

The CAS logo consists of the letters "CAS" in a white, sans-serif font, centered within a solid black square.

CAS

TRANSPORTER

Das Magazin für Mitarbeitende und Kunden **November 2025**

QUALITÄT MACHT DEN UNTERSCHIED

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

- 3 «Gut geplant ist halb gewonnen»

MENSCHEN

- 4 Willkommen bei CAS
5 Wir gratulieren...
6 Fachleute mit Perspektiven

FOKUS

- 8 Starke Allianz in der Westschweiz
10 Vollständig verkauft, fertiggestellt und bereits bezogen

BLOG

- 13 «Wo kämen wir hin»

AKTUELLE PROJEKTE

- 14 Ein neues Stück Reinach wächst heran
16 Neue Energie für die Festhalle
17 Zwei neue Projekte im Kanton Fribourg
18 Baustellenupdate
20 CAS schafft moderne Lernräume
21 Tradition trifft Neubeginn

WETTBEWERBE

- 22 «CINEBAR»

WER | WIE | WAS

AUSSENSICHT

- 24 Cornelia Graber, Stadt Willisau
25 Gemeinsam wachsen
26 Mit KI verantwortungsvoll und kreativ in die Zukunft
27 Unterstützung aus der Luft
28 Begegnungen, die uns verbinden
30 Qualität mit System

PERSÖNLICH

- 31 «Ich habe gerne die Fäden in der Hand»

IMPRESSUM

INPUTS AN
REDAKTION
GRAFIK

MARKETING@CAS-GRUPPE.CH
RAMONA WALKER
LIVIO WEGMANN



René Chappuis und Helen Chappuis an der Urner Tischmesse in Altdorf.

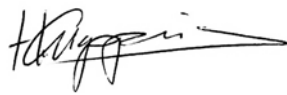
«GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN»

Unser diesjähriges Motto erinnert uns daran, dass in der Architektur- und Baubranche jeder Erfolg seinen Ursprung in einer durchdachten und vorausschauenden Planung hat. Planung bedeutet für uns weit mehr als das Erstellen von Terminen und Abläufen. Sie ist die Übersetzung unserer Vision in konkrete Strategien, sie gibt Orientierung und Sinn und sie schafft die Grundlage für Qualität und Verlässlichkeit.

Eine gute Planung entsteht dabei nicht von alleine und niemals im Alleingang. Sie ist das Produkt intensiver Arbeit und lebt vom Zusammenspiel vieler Talente, Sichtweisen, Erfahrungen und Ideen. Dabei können wir uns bei CAS auf ein motiviertes und bestens ausgebildetes Team verlassen. Unsere Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Berufsfeldern bringen ihr Wissen mit viel Engagement in unsere Projekte ein – und geben dieses nicht weniger begeistert an unsere Nachwuchstalente weiter.

Gerade dieser Austausch zwischen Erfahrung und frischen Impulsen macht uns stark und sichert unsere Innovationskraft langfristig, indem wir flexibel und offen für Neues bleiben. So prüfen wir etwa fortlaufend, wie digitale Hilfsmittel und moderne Technologien, zum Beispiel die Anwendung von Künstlicher Intelligenz, uns in der Planung und Umsetzung unterstützen können. Sie helfen uns, Arbeitsschritte zu vereinfachen, Ressourcen gezielt einzusetzen und unsere Leistungen zu verbessern. Das alles zählt auf unseren Anspruch ein, Gebäude von höchster Qualität zu realisieren. Denn am Ende ist es genau diese Qualität, die unseren Kundinnen und Kunden echten Mehrwert bietet – und die eben den Unterschied macht.

Wir laden Sie ein, beim Lesen dieses Magazins Einblick in unsere aktuellen Projekte und in die Welt von CAS zu gewinnen. Entdecken Sie, wie vielfältig unsere Arbeit ist und wie unser Jahresmotto dabei tagtäglich Gestalt annimmt. Wir wünschen Ihnen eine anregende und bereichernde Lektüre!



Helen Chappuis



René Chappuis

Neues Stadtzeichen für Willisau

Auf dem Titelbild ist die fertiggestellte Überbauung «Bahnhofstrasse Süd» zu sehen. Ende Juni 2025 konnte das Projekt, bei dem CAS neben dem Entwurf und dem Gestaltungsplan auch für die Ausführungsplanung und Projektleitung verantwortlich war, termingerecht übergeben werden. Dem Projekt ging ein Studienauftrag voraus, bei dem CAS den 1. Rang erzielen konnte. Entstanden sind 24 Eigentumswohnungen, 8 Mietwohnungen sowie rund 400 Quadratmeter Gewerbefläche – hochwertiger Wohn- und Arbeitsraum im Herzen von Willisau.

Die neue Überbauung verdeutlicht eindrücklich die Idee der qualitätsvollen Verdichtung im Zentrum. Das Ensemble aus Sockelbau und achtgeschossigem Hauptkörper fügt sich optimal in die bestehende Struktur ein und stärkt die Verbindung zwischen Bahnhofstrasse und Vorstadt. Mit klaren Formen, ausgewogenen Proportionen und einer Materialität, die Beständigkeit und Offenheit zugleich vermittelt, trägt das Gebäude sichtbar zur Weiterentwicklung des urbanen Zentrums von Willisau bei.

WILLKOMMEN BEI CAS



Patrik Stirnimann

Dipl. Techniker HF Bauplanung
MAS Baumanagement
Bereichsleitung Projektmanagement



Naile Ramabaja

Kauffrau EFZ
Sachbearbeitung und Administration



Julijana Niederberger

Kauffrau EFZ
Sachbearbeitung Administration/
Finanz- und Rechnungswesen



Melanie Kurmann

Zeichnerin EFZ



Daniel Wermuth

Zeichner EFZ



Martina Herger

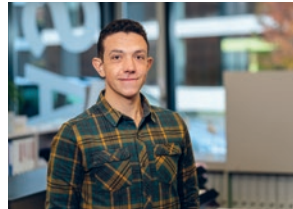
Praktikantin Architektur

WIR GRATULIEREN ...

ZUM JUBILÄUM



01.02.2025
**Sarah
Nedeljkovic**
5 Jahre



01.03.2025
**Christoph
Peter**
5 Jahre



01.04.2025
**Sophie
Bertin**
15 Jahre



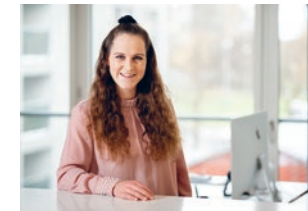
12.07.2025
**Michael
Häfliger**
15 Jahre



16.08.2025
**Stefan
Schmidiger**
15 Jahre

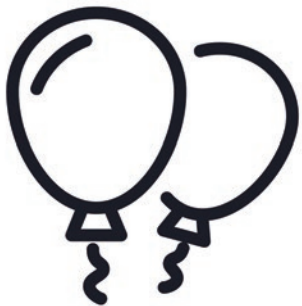


01.08.2025
**Markus
Kunz**
10 Jahre



01.10.2025
**Rahel
Emmenegger**
5 Jahre

ZUR ABGESCHLOSSENEN AUSBILDUNG



**Anna-Lena
Arnold**
Zur bestanden Prüfung
dipl. Technikerin HF Bauplanung
Architektur

ZUM KINDERGLÜCK



**Ramona
Walker**
Zur Geburt von
Samuel am
12.04.2025



**Alice
Chappuis**
Zur Geburt von
Luc am
09.07.2025

FACHLEUTE MIT PERSPEKTIVEN

CAS BIETET JUNGEN TALENTEN MIT EINER LEHRE ALS ZEICHNERIN ODER ZEICHNER EFZ FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR EINE SOLIDE GRUNDLAGE FÜR DEN EINSTIEG IN DIE BAUBRANCHE. DER SPANNENDE LEHRBERUF HÄLT DABEI VIELSEITIGE PERSPEKTIVEN UND GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN WEITEREN BERUFSWEG BEREIT.

Die Lehre als Zeichnerin oder Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur ist ein Türöffner in die faszinierende Welt des Bauens. In der vierjährigen Ausbildung wird erlernt, wie Ideen in präzise Pläne und digitale Modelle übersetzt werden. Die Lernenden arbeiten mit modernen CAD-Programmen, erstellen Grundrisse, Schnitte und Detailzeichnungen und begleiten Projekte von den ersten Entwürfen bis hin zur Ausführung. Theorie und Praxis greifen dabei eng ineinander: Bei CAS sammeln die Lernenden wertvolle Erfahrungen, in der Berufsfachschule vertiefen sie ihr Fachwissen.

Wir bilden mit Herzblut aus

Die Berufslehre bietet eine solide Grundlage mit vielfältigen Perspektiven. Nach dem Lehrabschluss steht den Zeichnerinnen und Zeichnern EFZ etwa die Weiterbildung zur Technikerin oder zum Techniker HF Bauplanung oder Bauführung offen. Dieser Weg ermöglicht den Einstieg in die Projektleitung und erste Führungsverantwortung. Mit einer Berufsmaturität ist zudem ein Studium an einer Fachhochschule möglich, etwa in Architektur oder Bauingenieurwesen.

CAS bildet ihre Lernenden mit viel Herzblut aus und unterstützt die Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung. Damit sichern wir die Zukunft unserer Branche. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind gefragt. Durch aktive Nachwuchsförderung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Baukultur. Zudem profitieren auch unsere Projekte direkt von aktuellen Fachkenntnissen, innovativen Ideen und modernen Planungsmethoden.



«Ich habe viele verschiedene Schnupperlehren absolviert. Der zweitägige Einblick in den Beruf des Hochbauzeichners bei CAS hat mir dabei am besten gefallen. Dort konnte ich Praktisches, Kreatives und Technisches kombinieren. Nach der Zeichnerlehre entschied ich mich für ein Architekturstudium, um Bauprojekte von Anfang bis Ende begleiten und gemeinsam mit Bauherren Neues auf die Beine stellen zu können. In meiner Arbeit als Architekt profitiere ich noch heute von meiner Erstausbildung – vor allem durch mein technisches Verständnis und ein gutes Gespür für Machbarkeit.»

Michael Häfliger, Architekt BA FHZ

«Schon als Kind habe ich gerne Grundrisse von Zimmern und Häusern gezeichnet und mich für Planung und Aufbau interessiert. Deshalb war für mich früh klar, dass ich Zeichner werden möchte. Bereits in der 1. Sek habe ich bei CAS geschnuppert und mich danach für die Lehrstelle beworben. Am Beruf gefällt mir, dass man etwas plant und zeichnet, das später auf der Baustelle genauso umgesetzt wird – so trägt man direkt zum Bau eines Hauses bei. Was ich nach meinem Lehrabschluss machen werde, weiss ich im Moment noch nicht.»

Luc am Rhyn, Lernender Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur im 2. Lehrjahr





«Zeichnerinnen und Zeichner sind kreative Köpfe, die Ideen sichtbar machen. Gleichzeitig sind sie auch präzise Fachleute, die exakte Pläne für Architektinnen, Ingenieure und Handwerkerinnen liefern. Diese Kombination hat für mich damals den Ausschlag gegeben, mich für eine Hochbauzeichnerlehre zu entscheiden. 2005 startete ich meine Ausbildung bei CAS. Und zwanzig Jahre später – nach der technischen Berufsmatura, einem Architekturstudium in Luzern und Basel sowie einigen Berufsstationen – erfreue ich mich nun als CEO bei CAS nach wie vor an der Kreativität und Präzision unserer Arbeit.»

Helen Chappuis, CEO CAS Gruppe AG

«Ich bin wissensdurstig und will langfristig mehr Verantwortung übernehmen. Deshalb habe ich mich für eine Weiterbildung zur Technikerin HF Bauplanung Architektur entschieden. Technikerinnen und Techniker planen und koordinieren Bauprojekte und sorgen dafür, dass Ideen technisch und wirtschaftlich realisiert werden können.

Für mich ist das die ideale Weiterentwicklung auf meinem Lehrberuf, den ich nach wie vor sehr gerne ausübe. Mich fasziniert es, als Zeichnerin ein Gebäude mitzuplanen und mitzuerleben, wie es Schritt für Schritt entsteht. Als Berufsbildnerin schätze ich zudem die soziale Komponente, junge Leute beim Start in die Berufswelt zu begleiten.»

Anna-Lena Arnold, dipl. Technikerin HF Bauplanung Architektur und Berufsbildnerin



STARKE ALLIANZ IN DER WESTSCHWEIZ

MIT SPACE LOGIS VERFÜGT CAS ÜBER EIN STARKES KOMPETENZZENTRUM IN DER WESTSCHWEIZ. DAS BÜRO IM KANTON FRIBOURG IST SEIT 2021 TEIL DER UNTERNEHMENSGRUPPE. MIT DEM UMZUG AN DIE ROUTE DE FRIBOURG 23 IN MARLY BEKRÄFTIGT CAS DIE PRÄSENZ IM WELSCHLAND UND UNTERSTREICHT DAS KLARE BEKENNTNIS ZU DEN GEMEINSAMEN WERTEN.

Bei CAS greifen Entwicklung, Planung und Realisierung nahtlos ineinander. Seit 2021 trägt SPACE Logis als Tochterunternehmen massgeblich dazu bei, diese Kompetenz auch in der Westschweiz zu verankern. Dass die Zusammenarbeit heute so selbstverständlich wirkt, hat seine Wurzeln in einer langjährigen Partnerschaft, die aus einzelnen Projektkonsortien entstanden ist und schliesslich in einer nachhaltigen Allianz mündete.

Die enge Verbindung zeigt sich nicht nur in gemeinsamen Projekten, sondern auch in den Menschen, die sie tragen. Architekt Patrice Merz, die Bauleiter Giovanni Lombardo und Bilva Slavic, Zeichner Nicolas Lehnherr und Naile Ramabaja für Sachbearbeitung und Administration arbeiten eng mit den Kolleginnen und Kollegen aus Luzern, Altdorf und Willisau zusammen. Edgar Schorderet bringt sein Fachwissen weiterhin als Senior Consultant ein.

Die Struktur ist bei SPACE Logis bewusst schlank gehalten, was Flexibilität schafft. Gleichzeitig profitiert die Westschweizer Niederlassung vom breiten Know-how und von den Ressourcen der CAS Gruppe.





Grosser Stolz auf umgesetzte Projekte

Ein sichtbares Zeichen dieser Allianz ist das neue Büro von ESPACE Logis an der Route de Fribourg 23 in Marly. Diesen Frühling ist das Team aus Corminbeauf ins Parterre des sechsgeschossigen Neubaus umgezogen. Entwickelt, geplant und realisiert wurde das Wohn- und Gewerbegebäude an der Peripherie zum Kantonshauptort von ESPACE Logis.



Die neuen Büroräume boten diesen Spätsommer zwei schöne Gelegenheiten für Begegnungen: Im August konnten sich alle CAS Mitarbeitenden einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten machen. Für unseren Grillanlass sind wir nach Fribourg gereist und haben bei feinem Essen und guter Stimmung gemeinsam angestossen. Zwei Wochen später luden CAS und ESPACE Logis Kundinnen, Partner und Mitarbeitende zum Einweihungsapéro an die Route de Fribourg ein.

Diese beiden Anlässe haben gezeigt, wie gross die Freude über das neue Zuhause von ESPACE Logis ist. Sie waren Ausdruck von Stolz auf das gemeinsam Erreichte – und zugleich ein Schritt, um als Gruppe noch enger zusammenzuwachsen.



VOLLSTÄNDIG VERKAUFT, FERTIGGESTELLT UND BEREITS BEZOGEN

ESPACE LOGIS KONNTE DIESEN SOMMER GLEICH ZWEI NEUBAUPROJEKTE IN MARLY ERFOLGREICH ABSCHLIESSEN: SOWOHL DAS WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE AN DER ROUTE DE FRIBOURG 23 MIT 14 EIGENTUMSWOHNUNGEN ALS AUCH DAS MEHRFAMILIENHAUS MIT 4 WOHN-EINHEITEN AN DER ROUTE DES PRALETES 7B KONNTEN VOLLSTÄNDIG VERKAUFT UND TERMINGERECHT AN DIE NEUEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER ÜBERGEBEN WERDEN.

An der Route de Fribourg 23 in Marly ist ein modernes Wohn- und Geschäftsgebäude an Top-Lage entstanden. Der von CAS Tochter ESPACE Logis entwickelte Neubau am Übergang zur Stadt Fribourg umfasst fünf Wohngeschosse sowie ein Erdgeschoss mit Gewerbeflächen. Insgesamt stehen 14 Eigentumswohnungen zur Verfügung, die ein breites Spektrum von Studios bis hin zu grosszügigen 5.5-Zimmer-Wohnungen abdecken. Jede Einheit ist durchdacht konzipiert: grosszügige Loggien mit Süd-West-Ausrichtung, effiziente Grundrisse und hochwertige Ausstattungen gewährleisten hohen Wohnkomfort.



Funktional und zukunftsorientiert

Das Gebäude wurde nach neuesten energetischen Standards errichtet. Eine hinterlüftete Metallfassade, dreifach verglaste Fenster, geothermische Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen sowie eine hocheffiziente Isolation sorgen für minimale Betriebskosten und eine nachhaltige Energiebilanz. Zusätzlich stehen Free-Cooling-Systeme zur Verfügung, die in den Sommermonaten für angenehme Temperaturen sorgen.

Der Bau integriert ein unterirdisches Parkhaus mit 16 Stellplätzen, Kellerabteilen und Technikräumen. Für Velos wurde ein gedeckter Abstellplatz mit 24 Plätzen geschaffen. Eine rund 150 m² grosse Grün- und Aufenthaltszone schafft grossen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Neubau punktet mit einer hervorragenden Erreichbarkeit. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Gebäude ist somit ein Beispiel für die Verbindung von städtebaulicher Qualität, funktionaler Architektur und zukunftsorientierter Bauweise.



WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS ROUTE DE FRIBOURG MARLY FR

Auftraggeber:

YMO.2 SA

Umfang:

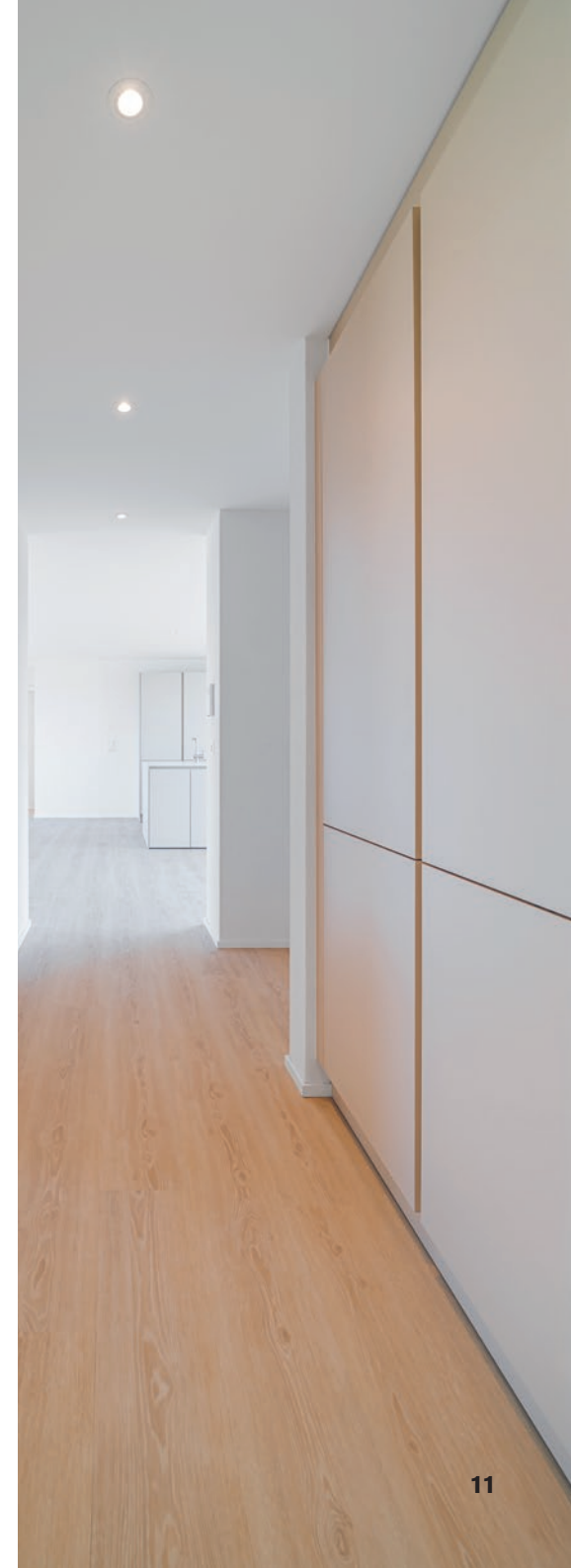
Neubau Wohn- und Gewerbebau mit 14 Wohnungen und
155 m² Gewerbefläche

Leistung ESPACE Logis:

Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung,
Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:

2023–2025

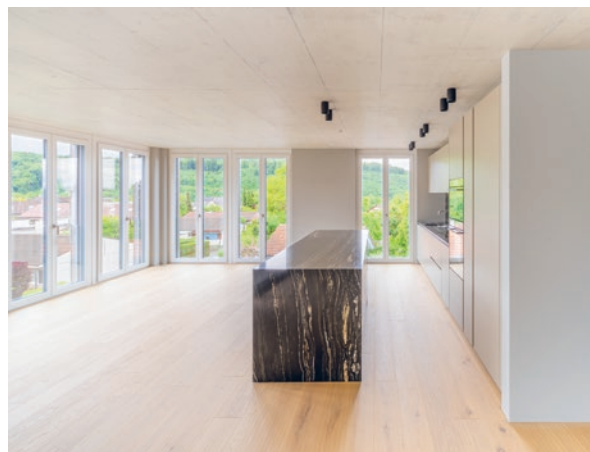
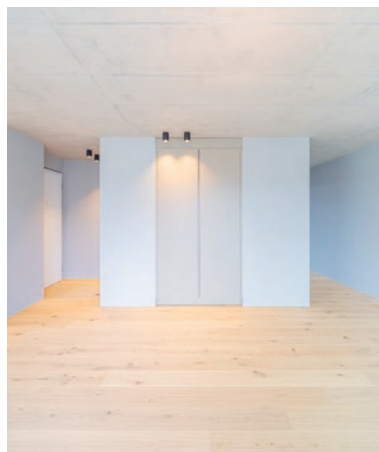




Wohnen in Zentrumsnähe

In Gehdistanz zur Route de Fribourg 23 konnte ESPACE Logis diesen Sommer einen weiteren Neubau seinen Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben: An der Route des Pralettes 7b in Marly sind vier Eigentumswohnungen mit je 4.5 Zimmern entstanden. Jede Einheit nimmt ein ganzes Geschoss ein, verfügt über eine Loggia, einen eigenen Gartenanteil, eine gedeckte Aussenparkfläche und einen Keller.

Die Bauweise folgt einem modernen, klaren Architekturstil. Technisch überzeugt das Projekt durch seine energieeffiziente Ausstattung: Dreifachverglasung, wirksame Wärmedämmung, Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie Heizung via Wärmepumpe mit Bodenheizung. Die Wohnungen bieten helle Räume, offene Küchen und zeitgemässe Installationen.



WOHNHAUS ROUTE DES PRALETES MARLY FR

Auftraggeber:
ESPACE Immo SA

Umfang:
Neubau MFH mit 4 Wohnungen

Leistung ESPACE Logis:
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:
2024–2025



«Wo kämen wir hin»

Blog von Andreas Duss

Meine Erfahrung hat mir gezeigt: Wer sich in neue Herausforderungen «hineinschickt», gewinnt immer etwas dazu. Manchmal ist es etwas Überraschendes, manchmal etwas Lehrreiches. Oft sind es neue Erkenntnisse über sich selbst. Sie bringen einen weiter – insbesondere wenn man sich ausserhalb der eigenen Komfortzone bewegt. Dieser Einstellung habe ich es zu verdanken, dass ich mich auch auf dem letzten Teilstück meines Berufswegs nicht vor Herausforderungen scheue und vielseitig einsetzbar bin.

Mit dieser Haltung bin ich auch in meine Rolle als Teamleiter bei CAS gestartet. Anfangs hiess das für mich: Sich darauf einlassen, eins nach dem anderen nehmen und interessiert beobachten, was die neue Situation mit einem macht. Aus den Coachings konnte ich viel mitnehmen – nicht nur für mich, sondern auch für die Zusammenarbeit im Team. Heute schätze ich an meiner neuen Funktion besonders, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen Verantwortung zu übernehmen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Parallel engagiere ich mich bei CAS weiterhin in der Projektleitung, aktuell im Grossprojekt in Reinach. Hier tragen wir zusammen dafür Sorge, dass Idee, Planung, Kosten und Bauausführung zu einem erfolgreichen, termingerechten und qualitativ hochwertigen Ergebnis führen – ganz getreu dem CAS Jahresmotto «Gut geplant ist halb gewonnen».

Daneben gehört auch die Projektentwicklung zu meinem Alltag. Im Unternehmensbereich Ökonomie suchen wir nach Potenzialen und überlegen, wie wir diese nutzen können – etwa mit städtebaulich abgestimmten Wohnüberbauungen an gefragten Lagen. Dieses «Ausknobeln» von passenden Antworten zu komplexen Fragestellungen macht mir besonders Freude. Da bin ich zuhause und muss mich nirgends «hineinschicken». Doch: Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge – wie es im Gedicht vom Berner Lyriker Kurt Marti so schön heisst.

Andreas Duss, dipl. Architekt ETH/SIA, Projektleitung, Projektentwicklung und Teamleitung

Bild rechts: Beim Spatenstich zur neuen Wohnüberbauung Weihermattpark in Reinach.



EIN NEUES STÜCK REINACH WÄCHST HERAN

MIT DEM WEIHERMATTPARK IN REINACH AG ENTSTEHT EIN LEBENDIGES, NACHHALTIGES QUARTIER MIT HOHER AUFENTHALTSQUALITÄT. CAS TRÄGT ALS TOTALUNTERNEHMERIN DIE VERANTWORTUNG FÜR VIER MEHRFAMILIENHÄUSER MIT INSGESAMT 92 WOHNUNGEN. DAS PROJEKT VEREINT NACHHALTIGE ARCHITEKTUR, UMFASSENDE DIENSTLEISTUNGEN UND DIE UMSETZUNG EINER VISIONÄREN QUARTIERSIDEE.

Wo einst Eisendrähte produziert wurden, wächst in Reinach AG ein Stück Stadtgeschichte neu heran: Der Weihermattpark. Auf dem ehemaligen Voco-Areal entsteht bis 2027 ein vielfältiges Quartier mit insgesamt 141 Wohnungen, einem grosszügigen Park mit renaturiertem Bachlauf und Begegnungsräumen für Jung und Alt. CAS übernimmt dabei eine Schlüsselrolle – und setzt mit vier Wohnbauten und 92 Wohnungen eines der bisher grössten Eigenprojekte als Totalunternehmerin um.

Hohe Wohnqualität

Das Projekt steht exemplarisch für die Arbeitsweise von CAS, in der Architektur, Bauökonomie und Realisierung in einer ganzheitlichen Sichtweise verbindet. Von der Projektentwicklung über die Kostenplanung bis hin zur Käuferbegleitung deckt CAS dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab.

BERATUNG UND VERKAUF

Eigentumswohnungen Haus S3

www.bfiag.ch



Die von CAS geplanten Gebäude S1, S2, S3 und W7 schaffen ein breites Wohnungsangebot, von kompakten Studios bis hin zu grosszügigen 5.5-Zimmer-Wohnungen. Drei Häuser werden für die Vermietung realisiert; das an der Parkfront gelegene Gebäude S3 für Stockwerkeigentum. Mit vorgelagerten Balkonen, Attikaterassen und einer naturnahen Umgebung bieten die Wohnungen hohe Wohnqualität für unterschiedliche Bedürfnisse.



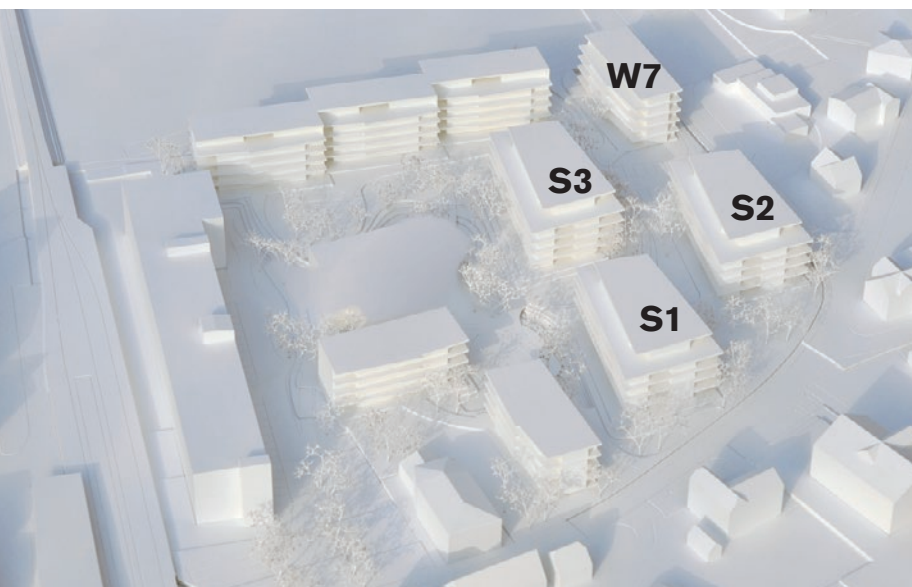


«Wir tragen die Verantwortung, diese anspruchsvolle Vision mit hoher Qualität, innerhalb der vorgesehenen Zeit und mit Sorgfalt gegenüber Umwelt und Nachbarschaft in die Realität umzusetzen.»

Helen Chappuis, CEO der CAS Gruppe AG

Grosse Visionen

Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige Bauweise: Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Minergie-Standards sorgen für Energieeffizienz und Komfort. Gleichzeitig trägt der renaturierte Weihermattbach zur Förderung der Biodiversität bei und verleiht dem Quartier eine unverwechselbare Identität.



CAS versteht den Weihermattpark als Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Das Projekt ist ein sichtbares Beispiel für die Fähigkeit, grosse Visionen in konkrete Lebensräume zu übersetzen, und ein starkes Bekenntnis zu nachhaltigem, sozial verantwortungsvollem Bauen. «Mit dem Weihermattpark gestalten wir ein Stück Zukunft in Reinach, das über Generationen Bestand haben wird», freut sich Helen Chappuis.

**ÜBERBAUUNG WEIHERMATTPARK
REINACH AG**

Auftraggeber:

IST Investmentstiftung
Einfache Gesellschaft Habitare

Umfang:

Neubau 4 MFH mit 26 Eigentums- und 66 Mietwohnungen

Leistung CAS:

Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:

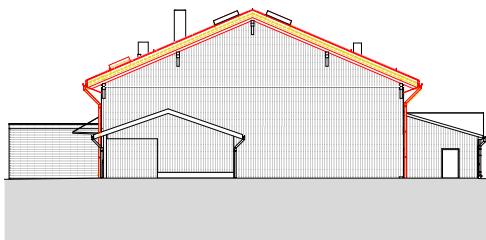
2024–2027



NEUE ENERGIE FÜR DIE FESTHALLE

DIE FESTHALLE WILLISAU ERHÄLT EIN NEUES DACH: NEBEN EINER VERBES-SERTEN DÄMMUNG WIRD DIE SÜDSEITE MIT EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE AUSGESTATTET. DAMIT WERDEN DIE ENERGIEEFFIZIENZ DES GEBÄUDES ERHÖHT UND DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGE NUTZUNG GESCHAFFEN.

2008 konnte CAS die Festhalle Willisau umfassend sanieren und erweitern. Nun steht eine erneute Investition an: eine umfassende Dachsanierung. Ziel ist es, die Energieeffizienz des Gebäudes deutlich zu steigern. Das neue Dach erfüllt dabei nicht nur modernste Anforderungen an Wärmedämmung, sondern wird auch für die Energieproduktion genutzt. Auf der gesamten Südseite entsteht eine grossflächige Photovoltaikanlage, die künftig einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stromversorgung leistet. Damit die Anlage optimal eingebaut werden kann, wird die bestehende Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) auf die Nordseite des Daches verlagert.



Durch die Dachsanierung wird die Festhalle energetisch optimiert und an heutige Standards angepasst. Die traditionsreiche Mehrzweckhalle, die Platz für bis zu 2'500 Personen bietet, bleibt damit langfristig ein funktionaler Veranstaltungsort für kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Anlässe.



SANIERUNG FESTHALLE WILLISAU LU

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Stadt Willisau

Umfang:

Dachsanierung

Leistung CAS:

Entwurf, Ausführungsplanung, gestalterische Leitung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung

Realisation:

2025

ZWEI NEUE PROJEKTE IM KANTON FRIBOURG

IN DER WESTSCHWEIZ GEHT ES MIT ZWEI WEITEREN WOHNBAUTEN IN GEFRAGTEN LAGEN NAHE FRIBOURG WEITER: AN DER ROUTE DES ÉCOLES 4 IN MARLY UND AN DER ROUTE DE MATRAN 42 IN VILLARS-SUR-GLÂNE STÄRKEN ZWEI NEUBAUTEN DAS ANGEBOT AN ZEITGEMÄSSEM WOHN-EIGENTUM UND SETZEN ZUGLEICH AUF TECHNISCHE UND ÖKOLOGISCHE STANDARDS.



Mit den Projekten Route des Écoles 4 in Marly und Route de Matran 42 in Villars-sur-Glâne stossen zwei weitere Wohngebäude in der Westschweiz zur Entwicklungspipeline. In Marly entsteht ein Mehrfamilienhaus mit neun Eigentumswohnungen auf fünf Geschossen. Die Wohnungen umfassen 2,5 bis 5,5 Zimmer, ergänzt durch Loggien, Kellerräume sowie Parkplätze in der Tiefgarage. Nachhaltigkeit wird durch Geothermie mit Wärmepumpe, Photovoltaik, Dreifachverglasung und Free-Cooling-System umgesetzt.



WOHNHAUS ROUTE DES ÉCOLES 4 MARLY FR

Auftraggeber:
YMO.2 SA

Umfang:
Wohnungsbau Eigentum mit 9 Wohnungen

Leistung ESPACE Logis:
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:
2025–2027



Das Projekt an der Route de Matran 42 umfasst vier Eigentumswohnungen, verteilt auf vier Ebenen. Neben 3,5-Zimmer-Wohnungen werden auch Duplex-Wohnungen mit 4,5 und 5,5 Zimmern realisiert. Alle Einheiten verfügen über private Aussenflächen und gedeckte Parkplätze. Auch hier stehen Energieeffizienz, hochwertige Materialien und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen im Fokus.

WOHNHAUS ROUTE DE MATRAN VILLARS-SUR-GLÂNE FR

Auftraggeber:
ESPACE Immo SA

Umfang:
Wohnungsbau Eigentum mit 4 Wohnungen

Leistung ESPACE Logis:
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:
2025–2027

BAUSTELLENUPDATE

UNSERE BAUSTELLEN ENTWICKELN SICH PLANMÄSSIG. UND DIE GEBÄUDE NEHMEN IMMER MEHR GESTALT AN. ENDE SEPTEMBER 2025 KÖNNEN WIR AUF SPANNENDE FORTSCHRITTE IN VERSCHIEDENEN PROJEKTEN BLICKEN: ROHBAUTEN WACHSEN IN DIE HÖHE, INNENAUSBAUTEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN UND SCHLÜSSEL WERDEN ÜBERGEBEN. JEDES BAUWERK HAT SEINE EIGENEN ETAPPEN UND HERAUSFORDERUNGEN – UND GENAU DAS MACHT DEN BLICK AUF DIE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN SO INTERESSANT. NACHFOLGEND EIN KLEINER ÜBERBLICK ÜBER EINIGE PROJEKTE, DIE DERZEIT IM BAU SIND.

WOHNÜBERBAUUNG «ROSE» BRUNNEN SZ

Auftraggeber:
CASUL AG

Umfang:
Wohnungsbau Eigentum mit 11 Wohneinheiten

Leistung CAS:
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung (TU)

Realisation:
2024–2025

Stand Ende September:
Die Innenfassaden der Dachgeschosse sind vollständig ausgeführt. Mitte September erfolgte die Montage der Glasgeländer auf den Terrassen. Die Arbeiten nähern sich planmässig der Fertigstellungsphase.



APARTMENTHAUS «ÖRI» ANDERMATT UR

Auftraggeber:
Andermatt Swiss Alps AG / Eberli AG

Umfang:
Wohn- und Gewerbebau Miete und Eigentum mit 40 Wohneinheiten und 300 m² Gewerbe

Leistung CAS:
Entwurf, Bauprojekt, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Projektleitung, Generalplanung

Realisation:
2024–2025

Stand Ende September:
Letzte Tests und Übergaben werden durchgeführt, bevor das Projekt plangemäss im Oktober 2025 abgeschlossen werden kann.



WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS «STERNEN» SCHATTDORF UR

Auftraggeber:

Einfache Gesellschaft Sternen Schattdorf
(Gamma AG Immobilien und CAS Liegenschaften AG)

Umfang:

Wohn- und Gewerbebau Eigentum mit 12 Wohnungen und 420 m² Gewerbe

Leistung CAS:

Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung,
Bau-/Projektleitung, Käuferbegleitung, Gesamtprojektleitung

Realisation:

2025–2026

Stand Ende September:

Die erste Etappe der Bodenplatte wurde Mitte September betonierte. Im Anschluss wurde bei «strahlend schönem Regenschauer» die Armierung für den verbleibenden Teil verlegt. Im weiteren Verlauf wird der Rest der Bodenplatte betonierte und anschliessend beginnen wir mit den Wänden UG.



WOHNÜBERBAUUNG HEUGÄRTEN GEUENSEE LU

Auftraggeber:

Fortimo AG / Genu AG

Umfang:

Wohn- und Gewerbebau Miete und Eigentum mit 72 Wohneinheiten und 1'000 m² Gewerbe

Leistung CAS:

Teilzonenplanung, Investorenanbindung, Projektentwicklung, Gestaltungsplan, Entwurf,
Ausführungsplanung, Projektleitung, Käuferbegleitung

Realisation:

2023–2025

Stand Ende September:

Die Mietwohnungen stehen zum Bezug bereit, und die Eigentumswohnungen werden fortlaufend an die Eigentümer übergeben.

CAS SCHAFFT MODERNE LERNRÄUME

DIE STADT KRIENS MODERNISIERTE DIE SCHULHÄUSER MEIERSMATT UND ROGGERN. CAS VERANTWORTETE NACH DER MACHBARKEITSSTUDIE UND DEM ENTWURF AUCH DIE PLANUNG UND UMSETZUNG DER BAUARBEITEN. DANK PRÄZISER KOORDINATION KONNTEN DIE BAULICHEN ANPASSUNGEN TERMINGERECHT VOR SCHULBEGINN ABGESCHLOSSEN WERDEN.

Mit den Umbauten der Schulhäuser Meiersmatt und Roggern schuf die Stadt Kriens Raumstrukturen, die den heutigen pädagogischen Anforderungen und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen entsprechen. In den straffen Bauetappen entstanden Gruppenräume, Halbklassenzimmer und spezialisierte Räume für Förderangebote wie Integrative Förderung oder Deutsch als Zweitsprache.

Die Verantwortung für Planung und Umsetzung lag bei CAS. Eine besondere Herausforderung war das enge Zeitfenster: Sämtliche Bauarbeiten mussten während der Sommerferien ausgeführt und pünktlich vor Schuljahresbeginn 2025/26 abgeschlossen werden.



UMBAU UND SANIERUNG SCHULHÄUSER MEIERSMATT & ROGGERN, KRIENS LU

Auftraggeber:

Stadt Kriens

Umfang:

Umbau und Sanierung Schulhaus

Leistung CAS:

Machbarkeitsstudie, Entwurf, Ausführungsplanung, gestalterische Leitung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung

Realisation:

2025–2026

TRADITION TRIFFT NEUBEGINN

VOM TRADITIONSREICHEN EISENWARENHAUS ZUR MODERNEN WOHN- UND GESCHÄFTSLIEGENSCHAFT: AM LEUENPLATZ 5 IN WILLISAU VERBINDET EIN BEHUTSAM KONZIPIERTER NEUBAU HISTORISCHEN RESPEKT MIT ZEITGEMÄSSEM WOHNKOMFORT. EIN PROJEKT, DAS VERGANGENHEIT EHRT UND ZUKUNFT GESTALTET.

Mit dem Erwerb der Liegenschaft Leuenplatz 5 im Jahr 2020 übernahm die Emil Peyer Immobilien AG ein Haus mit geschichtsträchtiger Vergangenheit. Das Gebäude, 1866 durch Eduard Kronenberg-Vonesch errichtet, war während vier Generationen Heimat der bekannten Eisenwarenhandlung Kronenberg. Nach Jahrzehnten intensiver Nutzung und unter veränderten baulichen Vorgaben erwies sich eine Renovation als nicht realisierbar. In Abstimmung mit der Stadt Willisau und der Denkmalpflege durfte CAS deshalb ein Neubauprojekt entwickeln, das die ortsbaulichen Auflagen berücksichtigt und das historische Stadtbild wahrt.

Viel Handarbeit

Der Neubau umfasst ein Geschäftslokal im Erdgeschoss sowie drei Mietwohnungen in den oberen Geschossen. Die Bauweise in Massivkonstruktion mit Aussendämmung sowie eine moderne Luftwärmepumpe gewährleisten Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Der Rückbau des Altbaus erfolgte 2024 aufgrund der exponierten Lage überwiegend in Handarbeit. Im August dessel-

ben Jahres begann der Rohbau, im Februar 2025 wurde der Dachstock in traditioneller Zimmermannsarbeit aufgerichtet und nach planmässiger Fertigstellung konnten die neuen Mieterinnen und Mieter im Oktober 2025 ihre Wohnungen beziehen.



HAUS LEUENPLATZ WILLISAU LU

Auftraggeber:

Peyer Immobilien AG

Bauherrenvertretung:

Imovera AG, Oliver Küttel

Umfang:

Ersatzneubau Wohn- und Gewerbebau Miete mit 3 Wohneinheiten und 92 m² Gewerbe

Leistung CAS:

Machbarkeitsstudie, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Projektleitung

Realisation:

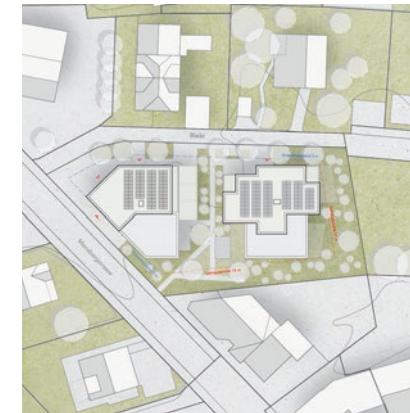
2024–2025

«CINEBAR»

MIT DEM PROJEKTWETTBEWERB «MENZBERGSTRASSE» IN WILLISAU WURDE EINE ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE LANCIERT: DIE ENTWICKLUNG EINES HOCHWERTIGEN WOHN- UND GEWERBESTANDORTS ZWISCHEN DER BELEBTE MENZBERGSTRASSE UND DEM RUHIGEREN WOHNQUARTIER IM OSTEN. UNSERE EINGABE «CINEBAR» SETZTE SICH INTENSIV MIT TOPOGRAFIE, KONTEXT UND IDENTITÄT DES STANDORTS AUSEINANDER – FÜR DEN 1. RANG REICHTE ES JEDOCH NICHT.

Mit «CINEBAR» verfolgten wir eine klare städtebauliche Struktur: Zwei versetzt angeordnete Baukörper fügen sich harmonisch in die Umgebung ein und schaffen unterschiedliche Freiräume – halböffentliche Begegnungszonen entlang der Bleikistrasse sowie geschützte, private Aussenbereiche

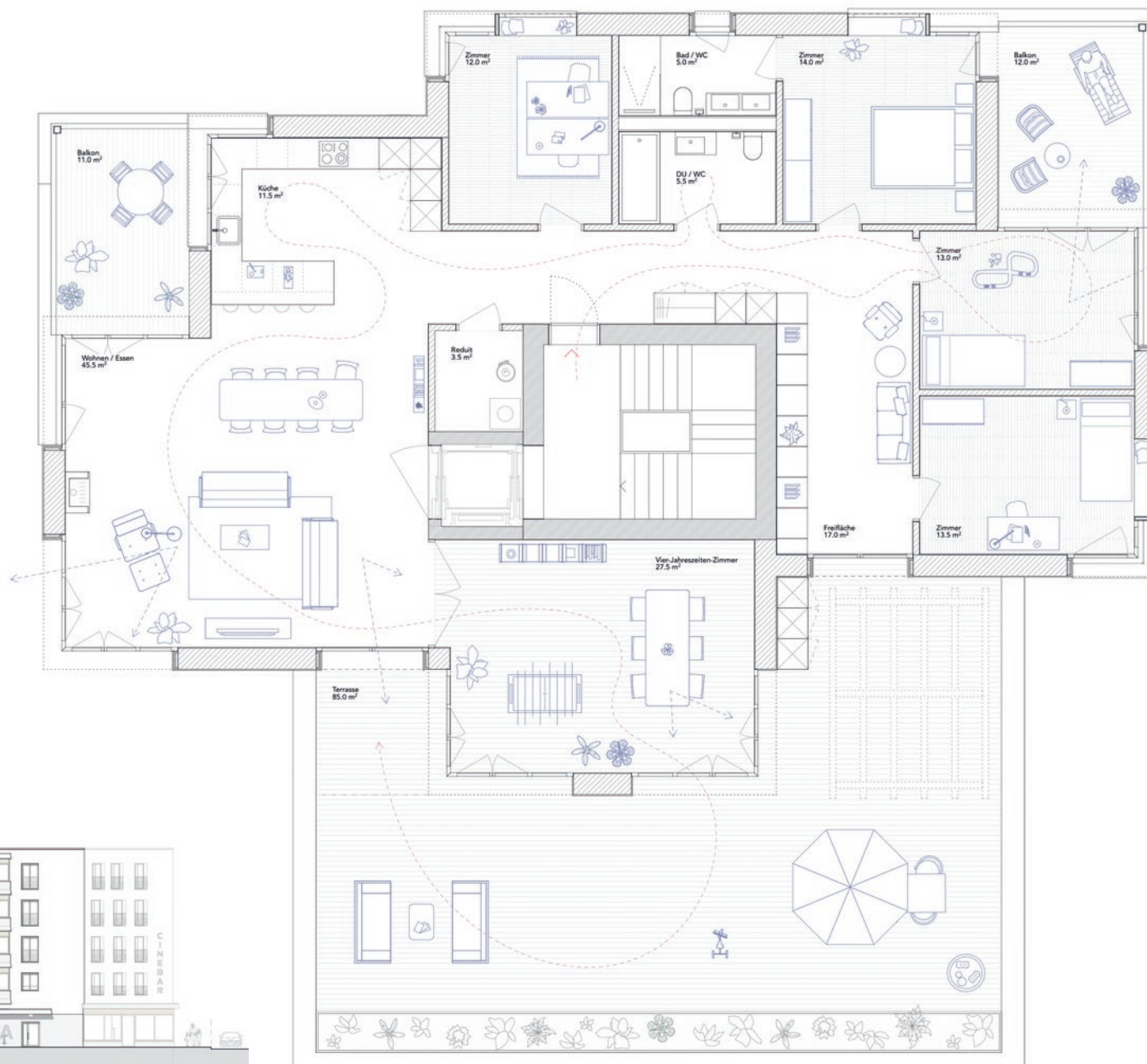
für die Bewohnenden. Ein zentrales Element war die Wiederbelebung der ehemaligen Cinebar-Fläche durch einen flexiblen Gewerbe- oder Kulturraum im Erdgeschoss. So entsteht eine Verbindung zwischen neuem Wohnraum und bestehender Quartierstruktur, die das Areal zusätzlich belebt.



Wohnqualität im Mittelpunkt

Die Gebäude sind auf höchste Aufenthaltsqualität ausgelegt. Optimale Belichtung, grosszügige Balkone und Eckwohnungen sorgen für eine enge Verbindung von Innen- und Aussenraum. Massivlehmwände im Treppenhausbereich, eine Erdsonden-Wärmepumpe mit Fussbodenheizung und die modulare Bauweise garantieren Nachhaltigkeit, Effizienz und Komfort.

Der Jurybericht hebt die gelungene Integration der Baukörper in das Umfeld besonders hervor. Für den 1. Rang reichte es jedoch leider nicht. Auch ohne Preis bleibt das Projekt für uns dennoch wertvoll: Es liefert wichtige Impulse für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung in Willisau und bestärkt uns darin, weiterhin innovative und identitätsstiftende Architektur zu entwickeln.





Cornelia Graber

Stv. Leiterin Bau und Infrastruktur
Stadt Willisau

Wann ist bei einem Bauvorhaben der richtige Zeitpunkt, um das Gespräch mit dem Bauamt zu suchen?

Cornelia Graber: Je früher, desto besser. Natürlich ist das aber auch abhängig davon, was und vor allem in welcher Zone gebaut wird. Bei grösseren Bauvorhaben und insbesondere in den Kernzonen ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme im Rahmen der Machbarkeitsstudie oder beim Vorprojekt ein Mehrwert für beide Seiten. Das Bauamt erhält so Kenntnisse von der beabsichtigten Entwicklung und kann beispielsweise Hintergrundwissen ein-

«EIN FRÜHZEITIGER AUSTAUSCH BIETET GROSSEN MEHRWERT FÜR BEIDE SEITEN»

bringen. Und für die Planenden ist es zu einem früheren Zeitpunkt noch einfacher, auf Rahmenbedingungen oder Inputs zu reagieren, als wenn bereits ein fertiges Bauprojekt vorliegt.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit CAS in diesem Prozess?

Die Planungsprozesse der CAS nehmen wir sehr professionell wahr. Man spürt die grosse Erfahrung. Nicht nur das Bauamt, auch die Fachplaner werden rechtzeitig in den Prozess einbezogen, sodass die erforderlichen Fachberichte – zum Beispiel Lärm, Brandschutz usw. – zumeist bereits zusammen mit dem Bauprojekt eingereicht werden. Mit der interdisziplinären Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass Projekte schon in einer frühen Phase ganzheitlich geplant werden. Das hat nicht nur positive Auswirkungen auf den Planungsprozess, sondern auch auf den Baubewilligungsprozess. Zeitraubende Nachforderungen von Unterlagen sowie Sistierungen können vermieden werden.

Welche Vereinfachungen sind angedacht oder können in Zukunft eine Rolle spielen?

Es ist davon auszugehen, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis der Baubewilligungsprozess vollständig digital

abgewickelt werden kann. Das Einreichen der Papierunterlagen wird wohl schon bald der Vergangenheit angehören. Das macht den Prozess für alle Beteiligten einfacher.

Wo sehen Sie weitere Verbesserungsmöglichkeiten?

Der Baubewilligungsprozess soll für die Bauherrschaft und den Planverfasser transparenter werden. Es muss möglich sein, dass der Prozess nachzuverfolgen ist und beispielsweise der aktuelle Stand des Gesuchs online abgefragt werden kann.

Wie wird in Zukunft der Bewilligungsprozess aussehen?

Die Komplexität der Verfahren bei Projekten der inneren Verdichtung wird vermutlich bleiben oder eher noch zunehmen. Die dichtere Bauweise ist anspruchsvoll – weniger Platz – und bietet viel mehr nachbarrechtliches Konfliktpotential als das Bauen auf der grünen Wiese. Anzustreben sind rechtliche Vereinfachungen bei untergeordneten Bauvorhaben, wie dies in der Vergangenheit bei Solaranlagen und zuletzt bei energetischen Massnahmen bereits erfolgt ist. Diese Massnahmen sind inzwischen nur noch meldepflichtig.

GEMEINSAM WACHSEN

CAS BIETET SEINEN MITARBEITENDEN EIN BESONDERES ANGEBOT ZUR PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN WEITERENTWICKLUNG: BETRIEBLICHES MENTORING. ZIEL IST ES DABEI, MITARBEITENDE BEI INDIVIDUELLEN FRAGESTELLUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN ODER VERÄNDERUNGSWÜNSCHEN ZU BEGLEITEN UND ZU STÄRKEN.



Manchmal spüren wir, dass «etwas drückt» – sei es eine unklare Situation, eine wiederkehrende Herausforderung oder der Wunsch, die eigene Rolle neu zu gestalten. CAS bietet in solchen Situationen Hand mit einem freiwilligen, vertraulichen, internen Angebot: betriebliches Mentoring. Es hilft Mitarbeitenden, in einem geführten Prozess ihre Anliegen zu reflektieren, Lösungswege zu entwickeln und neue Perspektiven zu gewinnen. Dabei stehen Selbstmanagement, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Persönlichkeitsentwicklung oder die Positionierung in einer neuen Aufgabe im Vordergrund.

Ein wertvolles Instrument

Das Mentoring findet in einem interaktiven Prozess auf Augenhöhe statt. Es geht nicht darum, fertige Lösungen zu erhalten, sondern darum, die eigenen Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Der Fokus liegt auf Hilfe zur Selbsthilfe – immer individuell, lösungsorientiert und zukunftsgerichtet. Wichtig ist dabei ein sicherer Rahmen, geprägt von Vertrauen, Respekt und Vertraulichkeit.

Die Vorteile daraus sind vielfältig: Mitarbeitende erweitern ihre Kompetenzen, stärken ihr Selbstvertrauen und treten souveräner auf. Sie lernen, ihre Kommunikation klarer zu gestalten, ihr Zeit- und Selbstmanagement zu verbessern und Herausforderungen gezielt anzugehen. Davon profitiert auch das Unternehmen: Ein starkes, reflektiertes Team wirkt motivierend, konstruktiv und lösungsorientiert im Arbeitsalltag.

Das Angebot ist für alle Mitarbeitenden kostenlos nutzbar. CAS begreift betriebliches Mentoring als ein wertvolles Instrument, das Mitarbeitende in ihrer Entwicklung unterstützt und das Unternehmen stärkt.



MIT KI VERANTWORTUNGSVOLL UND KREATIV IN DIE ZUKUNFT

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VERÄNDERT DIE ARBEITSWELT RASANT – AUCH IN DER ARCHITEKTUR. CAS SIEHT DARIN DIE CHANCE, PROZESSE ZU VERBESSERN UND POTENZIALE ZU ENTDECKEN. DESHALB MOTIVIERT CAS ALLE MITARBEITENDEN, KI AKTIV AUSZUPROBIEREN UND ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN. DABEI BEHALTEN WIR RISIKEN, ETHIK UND SICHERHEIT STETS IM BLICK.



Künstliche Intelligenz (KI) ist längst keine Zukunftsvision mehr, sondern Teil unseres Alltags. Für CAS bedeutet dies: Wir nutzen die Möglichkeiten, die KI eröffnet, ohne die Herausforderungen und Gefahren aus den Augen zu verlieren. Denn nur ein bewusster, verantwortungsvoller Umgang mit dieser Technologie ermöglicht es, ihren Mehrwert nachhaltig auszuschöpfen.

Klare Richtlinien

KI kann uns unterstützen: von der Optimierung von Arbeitsprozessen über die Entwicklung neuer Ideen bis zu fundierten Analysen und Simulationen. Komplexe Projekte werden schneller greifbar, Entscheidungen fundierter und kreative Potenziale freigesetzt. Es geht nicht darum, den Menschen zu ersetzen – im Gegenteil: KI ist ein Werkzeug, das uns in der Arbeit stärkt und inspiriert.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass jede technologische Neuerung auch Risiken birgt. Datenschutz, Transparenz und ethische Standards haben für CAS oberste Priorität. Deshalb setzen wir auf klare Richtlinien, regelmäßige Überprüfung der eingesetzten Anwendungen und kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeitenden. So stellen wir sicher, dass wir nicht nur Chancen nutzen, sondern auch Verantwortung übernehmen.

Viel Experimentierfreude

Unser Zugang zu KI ist geprägt von Offenheit und Experimentierfreude: Wir ermutigen unsere Teams, verschiedene KI-Anwendungen aktiv auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam daraus zu lernen. Nur wer sich mit der neuen Technologie auseinandersetzt, kann ihre Möglichkeiten verstehen – und ihre Grenzen erkennen.



HIER KOMMT BEI CAS KI ZUM EINSATZ:

- Texte verfassen, korrigieren, übersetzen und zusammenfassen
- Dokumente vergleichen und Protokolle verdichten
- Präsentationen und Visualisierungen erstellen
- Bildgenerierungen und Konzeptskizzen aus Textbeschreibungen
- 3D-Design, Echtzeit-Rendering und Simulationen
- Umweltanalysen und Energieeffizienz-Optimierungen
- Strömungssimulationen (z. B. Belüftung, Windlasten)
- Virtuelle Whiteboards für Zusammenarbeit und Brainstorming
- Architektur-News und Tutorials zur Inspiration



UNTERSTÜTZUNG AUS DER LUFT

UNSERE CAS-DROHNE ERÖFFNET NEUE BLICKWINKEL: MIT IHR LASSEN SICH BAUPROJEKTE AUS DER VOGELPERSPEKTIVE DOKUMENTIEREN, FORTSCHRITTE FESTHALTEN, SICHERHEITSRISIKEN MINIMIEREN – UND EINFACH ATEM-BERAUBENDE AUFNAHMEN VON UNSEREN BAUSTELLEN MACHEN.

Mit unserer neuen Kleindrohne lassen sich Fotos und Videos von Projekten ganz einfach aus der Luft aufnehmen. Ob für die Dokumentation von Baufortschritten, die Inspektion schwer zugänglicher Bereiche oder die Kommunikation mit Projektpartnern – die Vorteile sind vielfältig: bessere Übersicht, höhere Sicherheit, schnellere Entscheidungen und aussagekräftige Bilder für interne wie externe Kommunikation.

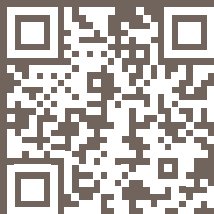


links: Apartmenthaus Silva in Andermatt

rechts: Überbauung «Wiitsicht» in Willisau

WEIHERMATTPARK AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Bei schönstem Spätsommerwetter flog die CAS-Drohne Ende August über die Grossbaustelle in Reinach (AG) und hielt den Baufortschritt mit eindrücklichen Aufnahmen fest.



Link zum Kurzvideo auf Youtube:



BEGEGNUNGEN, DIE UNS VERBINDEN

OB BEIM NEUJAHRSANLASS, BEIM GRILLABEND, AUF BESICHTIGUNGEN UND IN WORKSHOPS: CAS SCHAFFT REGELMÄSSIG RÄUME FÜR BEGEGNUNGEN, DIE VERTRAUEN FÖRDERN, DEN AUSTAUSCH STÄRKEN UND UNSERE WIR-MENTALITÄT SICHTBAR MACHEN. DENN ERFOLG IST IMMER EINE TEAMLEISTUNG.



Über das Jahr hinweg finden bei CAS firmeninterne Workshops zu Themen wie Qualitätsmanagement, Bauphysik, Gebäudetechnik oder Arbeitsorganisation statt. Damit vertiefen wir unser Wissen in zentralen Themen regelmässig. Die Workshops helfen uns, fachlich fit und stets up-to-date zu bleiben. Und auch sie fördern den Austausch im Team.



Beim Neujahrsanlass blicken wir jeweils gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück, feiern Erfolge und ziehen Lehren aus den gemeisterten Herausforderungen. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne: Ein Jahresmotto, klare Ziele und Impulse – heuer etwa zum Thema Künstliche Intelligenz – geben Orientierung und Motivation. Es entsteht ein geteiltes Verständnis dafür, wohin wir uns als Team bewegen wollen.





Der Grillanlass im Sommer schafft wiederum einen lockeren Rahmen, um miteinander ins Gespräch zu kommen – über Projekte hinaus. Dieses Jahr standen der Besuch der CAS Tochter ESPACE Logis in Fribourg in ihren neuen Büroräumen und die Ehrung der besten Eingaben aus «CAS denkt» – unserer Ideenplattform – auf dem Programm. Beides zeigt: Wir schätzen den Beitrag jedes einzelnen und würdigen ihn gemeinsam.

Objektbesichtigungen kurz vor Fertigstellung sind für CAS zentral: Sie schaffen ein übergreifendes Verständnis für Qualität, ermöglichen wertvolles Feedback und stärken den Stolz am Erreichten. Das gemeinsame Erleben vor Ort fördert Teamgeist und zeigt, wie aus Planung gelebte Realität wird.



QUALITÄT MIT SYSTEM

QUALITÄTSMANAGEMENT HAT BEI CAS EINEN HOHEN STELLENWERT: ES SCHAFFT KLARHEIT, REDUZIERT FEHLER UND SORGT DAFÜR, DASS WISSEN NACHHALTIG NUTZBAR BLEIBT. MIT VORLAGEN, PROZESSEN UND KLAREN STRUKTUREN SICHERN WIR UNSERE QUALITÄT – UND SETZEN GLEICHZEITIG UNSER JAHRESMOTTO «GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN» IN DIE PRAXIS UM.

Qualitätsmanagement (QM) klingt auf den ersten Blick nach einer sehr technischen Disziplin. In Wahrheit steckt dahinter ein einfaches, aber wirkungsvolles Prinzip: Gemeinsam wollen wir Fehler vermeiden, Doppelarbeit reduzieren und die Grundlage für effizientes und nachhaltiges Arbeiten schaffen. Das gelingt uns durch klare Strukturen und Standards, auf die alle Mitarbeitenden zurückgreifen können. So muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden – und wir sparen Zeit, um uns auf die Inhalte und Herausforderungen in den Projekten zu konzentrieren.

Besonders wichtig wird Qualitätsmanagement, wenn viele Personen zusammenarbeiten. Dann sorgen einheitliche Abläufe dafür, dass sich jede und jeder rasch in einem neuen Projekt zurechtfindet, Daten verlässlich auffindbar sind und Aufgaben nahtlos übernommen werden können. So fördern wir Transparenz, erhöhen die Effizienz und stellen sicher, dass unser Wissen im Unternehmen langfristig gesichert bleibt.



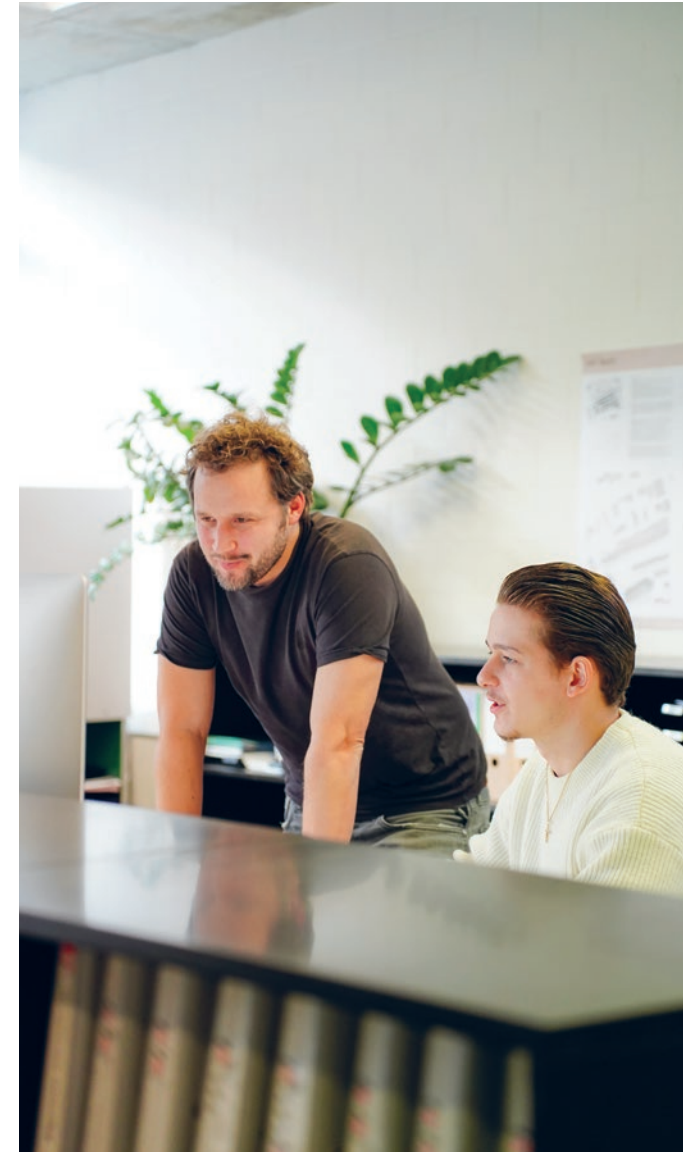
Für jetzt und in Zukunft

Konkret bedeutet Qualitätsmanagement für CAS: Wir entwickeln und pflegen Arbeitswerkzeuge wie Vorlagen und Prozesse. Diese werden laufend aktualisiert, damit sie für alle Mitarbeitenden einen echten Nutzen bieten. Prozesse werden als Schritt-für-Schritt-Anleitungen umgesetzt, die Orientierung geben und Fehlerquellen minimieren. Ein weiterer zentraler Punkt im Qualitätsmanagement bilden die Ablagestruktur und die Archivierung: Denn nur wenn Daten sauber und strukturiert abgelegt werden, können wir einfach und zuverlässig jetzt und in Zukunft darauf zurückgreifen.

In regelmässigen QM-Audits prüfen wir die Einhaltung unserer Prozesse und leiten daraus geeignete Massnahmen ab. So stellen wir sicher, dass unsere Standards nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern im Alltag gelebt und kontinuierlich verbessert werden.

Qualität als Teil unserer Unternehmenskultur

Unser diesjähriges Motto «Gut geplant ist halb gewonnen» passt perfekt zum Thema Qualitätssicherung. Wer im Voraus klare Strukturen schafft, Prozesse überprüft und Abläufe durchdacht plant, legt den Grundstein für reibungslose Zusammenarbeit und erfolgreiche Projekte. Damit verbindet QM nicht nur Struktur mit Effizienz, sondern trägt auch entscheidend zur Unternehmenskultur von CAS bei.



«ICH HABE GERNE DIE FÄDEN IN DER HAND»



KURZ & BÜNDIG

Name: Petra Zillig-Steffen

Beruf: Sachbearbeiterin Administration

Alter: 32 Jahre

Sternzeichen: Steinbock

So lebe ich: Mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Andermatt

Das ärgert mich: Unzuverlässigkeit; wenn mich etwas aus der Ruhe bringt

Das freut mich: Wenn etwas läuft wie geplant; ein schöner Herbsttag

Das bringt mich zum Lachen: Meine Familie

Das bringt mich zum Weinen: Ein romantischer Liebesfilm

Das lese ich: Liebesromane

Diese Musik höre ich: Querbeet

Dafür engagiere ich mich:

Für ein harmonisches Miteinander

Davon träume ich: An den verschiedensten Orten auf der Welt zu wohnen

CAS hat 2025 das Jahresmotto «Gut geplant ist halb gewonnen» gewählt. Kein Problem für dich?

Petra: Nein, das ist gar kein Problem für mich. Ich bin ein grosser Fan von guter Planung. Ich liebe es, wenn alles effizient und reibungslos läuft. Und das gelingt eben am besten, wenn ich gut vorbereitet bin, wenn ich weiss, was auf mich zukommt und welches Ziel ich am Ende des Tages auf welchem Weg erreicht haben will. Das heisst aber nicht, dass ich bei der kleinsten unplanmässigen Schwierigkeit gleich ins Rudern komme. Aber ich brauche dann immer einen Moment, um meinen Plan anzupassen und um effizient weitermachen zu können.

Und wie gut geplant bist du privat?

Auch privat habe ich gerne die Fäden in der Hand. Meist weiss ich am Morgen schon, was ich bis am Abend alles machen und erledigen will – und wie ich dabei am besten vorgehe. Wie ich etwa meine Einkaufsrouten im Dorf am besten einplane, damit auch gleich das Paket ohne Umweg auf der Post landet und zudem noch Zeit für den Spielplatz bleibt. Der Familienalltag mit zwei Kindern hält jedoch weitaus häufiger Unvorhersehbares bereit als mein Arbeitsalltag.

Wie gut planbar ist dein Arbeitsweg?

Ich wohne in Andermatt und arbeite in der CAS Niederlassung in Altdorf. Das heisst, bei meinem Arbeitsweg sind der Stau am Gotthard und der Winter einzuplanen. Dabei hilft mir ein Blick in die Verkehrs- und Wetterapps. Und wenn die Schöllenen unpassierbar ist, wird kurzerhand ein Homeoffice-Tag eingeplant. Das bringt mich kaum aus der Ruhe.

Wie passt CAS zu dir?

Sehr gut. Ich finde die Unterstützung bei CAS grossartig. Sei es bei der persönlichen Entwicklung im Unternehmen oder auch einfach bei der täglichen Arbeit im Team. Familie und Beruf lassen sich für mich hier ausserdem gut vereinen und meine Arbeit wird wertgeschätzt.

Wie bist du bei CAS gelandet?

Ursprünglich bin ich gelernte Malerin. Nach meiner Lehre habe ich auch einige Jahre auf dem Beruf gearbeitet, musste mich dann aber aus gesundheitlichen Gründen neu orientieren. Dabei war es mir wichtig, dass ich auch in der neuen Tätigkeit von meinen Lehrjahren auf dem Bau profitieren kann. Ein Bürojob in einem Architekturunternehmen war daher naheliegend. Meine Mutter und René Chappuis kennen sich von Kindesbeinen an und so war es naheliegend, dass ich mich einmal bei CAS vorstelle. 2017 konnte ich dann als Praktikantin starten, habe gleich die Handelsschule absolviert und arbeite seither als Sachbearbeiterin Administration bei CAS.



DAS CAS TEAM

Am Rhyn Luc
Arnold Anna-Lena
Aschwanden Louise
Bertin Sophie
Blättler Sepp
Briz Carlos
Brunetti Enrico
Bühlmann Hubert
Chappuis Helen
Chappuis René
Dedaj Denis
Duss Andreas
Emmenegger Rahel
Epp Aline
Fischer André
Galliker Michael
Getzmann Elena
Gisler Alicia
Gwerder Celine

Zeichner EFZ, 2. Lehrjahr
dipl. Technikerin HF Bauplanung
dipl. Architektin HTL
dipl. Architektin FH
Hochbauzeichner
dipl. Architekt UJMV
techn. Projektmanager Hochbau
Bauökonom AEC
Architektin MA FHNW
dipl. Architekt ETH SIA
cand. Architekt BA FHZ
dipl. Architekt ETH SIA
Zeichnerin EFZ
Zeichnerin EFZ
Kundennachbetreuung / SIBE
Zeichner EFZ
Zeichnerin EFZ, 2. Lehrjahr
Architektin BA FHZ
Zeichnerin EFZ, 4. Lehrjahr

Häfliger Manfred
Häfliger Michael
Hager Manuel
Herger Martina
Hörmann Tania
Huber Andrea
Ilic Aleksandra
Kunz Markus
Kurmman Esther
Kurmman Melanie
Lehnherr Nicolas
Lombardo Giovanni
Loosli Levi
Manoharan Yasikaran
Merz Patrice
Mikó-Kövesdi Andrea
Müller Tim
Nedeljkovic Sarah
Niederberger Julijana

dipl. Architekt FH
Architekt BA FHZ
Zeichner EFZ
Praktikantin Architektur
dipl. Architektin ETH SIA
Hochbauzeichnerin
cand. Architektin BA FHZ
dipl.-Ing. Architekt
dipl. Innenarchitektin HF
Zeichnerin EFZ
Dessinateur CFC
Conducteur de Travaux
Zeichner EFZ, 4. Lehrjahr
Architekt BA FHZ
Architecte dipl. ETS EPFL
Architektin MSc
Architekt BA FHZ
HR / Kauffrau
Kauffrau EFZ

Peter Christoph
Ramabaja Naile
Saurenmann Cinzia
Schmidiger Stefan
Schmidli Sven
Schmidli Severin
Sidler Benno
Slavic Bilva
Stirnimann Patrik
Sureta Igor
Üstünel Atalay
Von Schulthess Melanie
Walker Ramona
Wegmann Livio
Wermuth Daniel
Wicki Selina
Zillig-Steffen Petra
Zingale Emmanuele
Zumstein Gery

Techniker HF Bauplanung
Kauffrau EFZ
Architektin BA FHZ
Architekt BA FHZ
Zeichner EFZ
Architekt BA FHZ / Bauök. MAS FHZ
eidg. dipl. Bauleiter Hochbau
Zeichner EFZ / Junior Bauleiter
MAS Baumanagement
Finanzen / Kaufmann
Wirtschaftsinformatiker HF
Junior Bauleiterin
Medienwissenschaftlerin BA
Raumplaner BSc FHO
Zeichner EFZ
Hochbauzeichnerin
Administration
Zeichner EFZ, 4. Lehrjahr
eidg. dipl. Bauleiter Hochbau

CAS GRUPPE AG

KRIENS 6010, AM MATTENHOF 2D, +41 41 418 00 80
ALTDORF 6460, HÖFLIGASSE 3, +41 41 874 07 90
WILLISAU 6130, MENZBERGSTRASSE 9, +41 41 972 59 10
MARLY 1723, ROUTE DE FRIBOURG 23, +41 26 435 35 95
CAS-GRUPPE.CH

